



An den  
Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder  
des Hauptausschusses

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/1049**

A05

17 . März 2023

## 10. Sitzung des Hauptausschusses am 23. März 2023

### Schriftlicher Bericht der Landesregierung zu TOP 1:

**„Aktueller Umsetzungsstand der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen - Schwerpunkt: Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement“**

zur Information der Mitglieder des Hauptausschusses des Landtags übersende den schriftlichen Bericht zum TOP „Aktueller Umsetzungsstand der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen - Schwerpunkt: Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement“.

Mit freundlichen Grüßen

  
Nathanael Liminski

Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf  
Postanschrift:  
40190 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-01  
poststelle@stk.nrw.de



**Sitzung des Hauptausschusses  
des Landtages Nordrhein-Westfalen  
am 23. März 2023**

**Schriftlicher Sachstandsbericht der Landesregie-  
rung zu TOP 1:**

**Aktueller Umsetzungsstand der Engagementstrate-  
gie für das Land Nordrhein-Westfalen  
Schwerpunkt: Landesservicestelle für bürgerschaft-  
liches Engagement**

Am 02.02.2021 hat die Landesregierung die Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen beschlossen. Sie soll dazu beitragen, dem bürgerschaftlichen Engagement in Nordrhein-Westfalen neue Impulse zu geben, Rahmenbedingungen zu verbessern und noch mehr Bürgerinnen und Bürger für ein Engagement zu begeistern. Dieser Bericht richtet einen Blick auf den Umsetzungsstand der vier zentralen Projekte im Zuständigkeitsbereich des Referates Bürgerschaftliches Engagement der Staatskanzlei und betrachtet nicht die Projekte in der gesamten Landesregierung oder außerhalb der Landesregierung. Die vier Projekte greifen die dringendsten Bedarfe zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Nordrhein-Westfalen auf, die die Landesregierung über die verschiedenen Beteiligungsformate hinweg immer wieder erreicht haben. Wichtig ist dabei die Stärkung von Informations- und Beratungsstrukturen sowie die Verbesserung von Koordination und Vernetzung. Auch der Wunsch nach möglichst unbürokratischen Förderverfahren und ergänzenden Angeboten zur Aus- und Weiterbildung für Engagierte spielen dabei eine Rolle.

## **Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ – Ziel 12 der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen**

### Rückblick auf 2022

Aufgrund der erforderlichen Überarbeitung der Förderrichtlinie sowie technischer Nachsteuerungen startete die Förderperiode am 1. April 2022. Die Fortsetzung des Schwerpunktthemas „Gemeinschaft gestalten – engagierte Nachbarschaft leben“ aus dem Vorjahr ermöglichte dabei die Umsetzung vieler Maßnahmen, die in 2021, auch aufgrund pandemiebedingter Veranstaltungsabsagen, nicht durchgeführt werden konnten.

Vorbehaltlich der abschließenden Verwendungsnachweise wurden seitens der Kreise und kreisfreien Städte als Bewilligungsbehörden folgende Zahlen übermittelt:

- Online eingereicht wurden 2078 Anträge.
- Bewilligt wurden 1639 Anträge.
- Als nicht förderfähig eingestuft und damit abgelehnt wurden 251 Anträge.
- Zurückgezogen wurden 48 Maßnahmen.

### Zum aktuellen Stand in 2023:

Engagierte, Vereine, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen können seit dem 1. Januar 2023 wieder einen Antrag auf Förderung stellen. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt für das Förderprogramm erneut zwei Millionen Euro zur Verfügung. Das Schwerpunktthema lautet im Jahr 2023: „Zukunft gestalten – nachhaltiges Engagement fördern“ mit besonderem Fokus auf ökologisch nachhaltige Projekte und Maßnahmen. Passend dazu sind beispielsweise die Einrichtung und der Betrieb von Repair-Cafés, die Nachhaltigkeitsberatung für Vereine und Vereinsmitglieder, die Betreuung von Foodsharing-Angeboten oder der Aufbau eines Gemeinschaftsgar-

tens in der Nachbarschaft denkbar. Die Antragstellung erfolgt über das Online-Förderportal [engagementfoerderung.nrw](https://engagementfoerderung.nrw.de).

Von Seiten der Bewilligungsbehörden sind uns bisher folgende Zahlen übermittelt worden (Stand 16.03.2023). Die Antragsfrist läuft noch bis zum 1. November 2023, so dass die Zahlen nur einen ersten Zwischenstand darstellen.

- Online eingereicht wurden 1313 Anträge.
- Bewilligt wurden bereits 647 Anträge.
- Als nicht förderfähig eingestuft und damit abgelehnt wurden 141 Anträge.
- Zurückgezogen wurden 48 Maßnahmen.

Die Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement kann die Nachfrage bzw. den Bedarf nach diesem Kleinstförderprogramm gemessen an den Anfragen bestätigen und steht im Austausch mit den Bewilligungsbehörden.

### **Qualifizierungsangebote für Engagierte – Ziel 19 der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen**

Ehrenamtlich Engagierte in Vereinen und Initiativen können mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen seit 2021 ein deutlich erweitertes Angebot an Weiterbildungen und Qualifizierungen nutzen. Die Staatskanzlei kommt damit dem Wunsch vieler Engagierter im Land nach und fördert Qualifizierungsmaßnahmen, die auf ihre Bedarfe zugeschnitten sind und bislang nicht ausreichend abgedeckt waren.

Da die angebotenen Maßnahmen in der Förderperiode 10/2021 bis 02/2022 auf großes Interesse gestoßen sind, hat die Staatskanzlei in 2022 das Angebot für die aktuelle Förderphase von 10/2022 bis 09/2023 weiterentwickelt. Sie unterstützt jetzt insgesamt 15 Bildungsträger und Organisationen mit Fördermitteln in einem Volumen von 1,4 Mio. Euro, damit diese zusätzliche und überwiegend kostenlose Seminare und Workshops anbieten können. Zahlreiche digitale Formate stellen sicher, dass mit dem Angebot landesweit möglichst viele engagierte Menschen erreicht und miteinander vernetzt werden. Die Termine werden von den Organisationen wie auch auf dem Engagementportal des Landes [www.engagiert-in-nrw.de](https://www.engagiert-in-nrw.de) kalendarisch beworben. Derzeit sind dort über 60 Angebote eingestellt. Laufend werden neue ergänzt.

Die Weiterbildungsangebote sollen Hilfestellung für die alltäglichen Herausforderungen in Vereinen und Initiativen bieten, beispielsweise zu Fragen wie: Welche vereins- und steuerrechtlichen Aspekte sind zu berücksichtigen? Wie können neue Mitglieder gewonnen werden? Wie kann die digitale Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden? Was macht einen erfolgreichen Förderantrag aus? Was gilt es bei der Gestaltung einer Vereinssatzung zu beachten?

Themen in den Workshops und Seminaren sind daher u.a. Datenschutz, Persönlichkeits-, Urheber- und Medienrecht bei Social Media, Buchhaltung, Gestaltung von Vereinsatzungen, aber auch Online-Fundraising, das Erstellen von Podcasts, das Einwerben von Fördermitteln und das Entwickeln von Projektideen.

Digitale Hilfsmittel, wie z.B. Erklärvideos, die im Rahmen der geförderten Maßnahmen entstehen, werden nach jeweiliger Fertigstellung ebenfalls auf dem Engagement-Portal des Landes verlinkt und stehen damit auch allen Engagierten zur Verfügung, die keine Gelegenheit hatten, an dem Angebot zu partizipieren.

Da einige Organisationen mitgeteilt haben, dass ihre Angebote schnell ausgebucht waren und die Wartelisten für Veranstaltungen im jetzigen Durchführungszeitraum lang seien, denkt die Staatskanzlei bereits jetzt an eine weitere Förderphase, damit an das Durchführungsende im September möglichst lückenlos mit einem weiterentwickelten Angebot angeschlossen werden kann.

### **Finanzierung eines Landesnetzwerks für bürgerschaftliches Engagement – Ziel 28 der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen**

Das Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW (NBE NRW) hat sich am 4. Dezember 2021 gegründet. Da dieses Gründungstreffen pandemiebedingt nur digital auf Arbeitsebene stattfand, wurde das NBE NRW am 7. September 2022 mit einem Festakt im Landtag Nordrhein-Westfalen der Öffentlichkeit u.a. unter Teilnahme von Landtagspräsident André Kuper und vielen Mitgliedern des Hauptausschusses vorgestellt.

Das NBE NRW ist ein freiwilliger und unabhängiger Zusammenschluss von aktuell 64 landesweit tätigen Gruppen, Organisationen und Institutionen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Das Netzwerk will dazu beitragen, die Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen gemeinsam umzusetzen und weiterzuentwickeln. Als Arbeitsnetzwerk verbindet das NBE NRW die lokale Ebene, die regionale Ebene und die Landesebene sowie unterschiedliche Sektoren durch Austausch- und Arbeitsformate. Es versteht sich als Netzwerk der Netzwerke und als Sprachrohr der Engagierten im Land. Dabei wird die engere Vernetzung sowie Bündelung gemeinsamer Interessen auch die Arbeit der lokalen Vereine, Initiativen und Engagierten stärken. Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen ist dem NBE NRW als Gründungsmitglied beigetreten. Sie hat den Gründungsprozess des NBE NRW aktiv begleitet, finanziell gefördert und strebt an, dieses Landesnetzwerk auch in den nächsten Jahren mit 200.000 Euro pro Jahr weiter zu unterstützen.

## **Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement – Ziel 29 der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen**

Als wichtiger Bestandteil der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen wurde die Einrichtung einer Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement vom Landeskabinett beschlossen. Seither befindet sich die Landesservicestelle im Aufbau und erweitert ihr Angebot zur Orientierung und Unterstützung von Engagierten, Vereinen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Initiativen und Verbänden kontinuierlich – stets mit dem Ziel, einen Beitrag zur Entlastung der Engagierten im Land zu leisten und die Umsetzung weiterer Ziele der Engagementstrategie zu unterstützen.

Neben der Projektleitung sind fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landesservicestelle tätig. Die Landesservicestelle ist dezentral aufgestellt: Für jeden Regierungsbezirk ist ein Mitglied der Landesservicestelle zuständig. Die Arbeit erfolgt dementsprechend im Home-Office, wobei monatliche Treffen in Düsseldorf zur strategischen Planung durchgeführt werden.

Die Landesservicestelle versteht sich als Wissensträgerin, Lotsin und Vermittlerin. In diesem Sinne ergänzt sie bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote, übernimmt unter anderem mit Blick auf Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote eine Lotsinnenfunktion und agiert gleichzeitig als Vermittlerin.

Um ihren Auftrag zu erfüllen, bereitet die Landesservicestelle regelmäßig Förderprogramme und rechtliche Hinweise auf, veröffentlicht diese Informationen im Engagementportal des Landes [www.engagiert-in-nrw.de](http://www.engagiert-in-nrw.de) und verweist auf dem Portal und mithilfe des Engagement-Newsletters des Landes auf entsprechende Angebote.

Neben der niedrigschwelligen Aufbereitung von Fördermitteln und rechtlichen Hinweisen bietet die Landesservicestelle seit Anfang 2022 eine E-Mail-Beratung und seit September 2022 eine wöchentliche Servicehotline für Engagierte an.

Seither haben die Landesservicestelle über 630 Anfragen mit insgesamt über 700 Anliegen erreicht. 63 Prozent der Anfragen bearbeitet die Landesservicestelle im Rahmen der E-Mail-Beratung, 21 Prozent im Zuge der Servicehotline und 14 Prozent während weiterer Telefonberatungen. Die meisten Anfragen von Engagierten beziehen sich auf das Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ (37,9 Prozent) gefolgt von Anfragen zu rechtlichen Themen (19,6 Prozent), Fördermitteln (17,8 Prozent), Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen (10,9 Prozent) sowie sonstigen Themen (13,8 Prozent).

Anlässlich der Energiepreiskrise veranstaltete die Landesservicestelle im vergangenen Jahr eine digitale Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Vom Energiesparen bis zum nachhaltigen Engagement“. Vom 24. Oktober bis zum 7. Dezember 2022 fanden unter der Moderation der Landesservicestelle sieben Veranstaltungen unter anderem zum Energiesparen, zu mittel- bis langfristigen Maßnahmen für mehr Energieeffizi-

enz, zu Fördermitteln und ökologischer Nachhaltigkeit statt. Dabei kooperierte die Landesservicestelle mit zahlreichen Organisationen wie zum Beispiel der Verbraucherzentrale NRW e.V., dem Landessportbund NRW e.V., der BNE Agentur NRW oder der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Mit den Veranstaltungen wurden Engagierte aus zahlreichen Engagementbereichen erreicht – insbesondere aus den Bereichen Sport, Kinder und Jugend, Brauchtum und Heimat sowie Umwelt und ökologische Nachhaltigkeit, aber auch aus Bereichen wie Antifaschismus und Antirassismus, LGBTIQ\* oder dem Tierschutz.

Gleichzeitig konnten Anmeldungen aus nahezu allen Kreisen und kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens verzeichnet werden.

Alle sieben Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und sind im Sinne der nachhaltigen Bildung im Engagementportal des Landes abrufbar. Bisher wurden die Webseiten zu der Veranstaltungsreihe insgesamt über 9.000 Mal aufgerufen.

Darüber hinaus ist die Landesservicestelle in die strategische Netzwerkarbeit innerhalb der Engagementlandschaft eingestiegen. Mit diversen Akteurinnen und Akteuren aller Ebenen – nicht zuletzt dem Netzwerk bürgerschaftliches Engagement NRW und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt – steht die Landesservicestelle im regelmäßigen Austausch.

Gleichzeitig werden kontinuierlich neue Themenseiten für das Engagementportal des Landes erstellt. Oftmals thematisieren jene Seiten aktuelle gesellschaftliche Ereignisse, von denen die Engagierten betroffen sind und zu denen kurzfristig Informationsangebote bereitgestellt bzw. gebündelt werden müssen. Zu solchen Ereignissen und entsprechenden Themenseiten zählen beispielsweise der Ukrainekrieg, die Energiepreiskrise oder das Erdbeben in der türkisch-syrischen Grenzregion.

Für die Jahre 2023 und 2024 plant die Landesservicestelle unter anderem neue digitale und regelmäßig stattfindende Veranstaltungsformate zu Fördermitteln und allgemeinen Rechtsthemen sowie die Prüfung einer Ausweitung des Social-Media-Auftritts.